

Erfahrungsbericht
Auslandsaufenthalt Universidad de Alcalá

WS 2008/2009
September 2008 bis Februar 2009

Sarah Neubauer

Studiengang: Wirtschaftswissenschaften

E-Mail: sarah_neubauer@gmx.de

Partner-Hochschule:

Universidad de Alcalá
Pza. San Diego s/n
28801 Alcalá de Henares (Madrid)

Internet: <http://www.uah.es/>

E-Mail: ciu@uah.es

Fakultät/Lehrstuhl (Partner-Hochschule):

Facultad Ciencias Económicas y
Empresariales

Erfahrungsbericht

Erst einmal zu den allgemeinen Fakten; Alcalá de Henares ist eine Stadt in der Comunidad de Madrid mit gut 200.000 Einwohnern. Eine der ältesten Universitäten Europas, die - vor einigen Jahrzehnten nach Madrid verlegte - Universität Alcalá, und ein historischer Stadtkern zeichnen Alcalá aus. Dies wurde durch die Aufnahme von Altstadt und alter Universität in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO bestätigt. Der Name der Stadt leitete sich aus dem Arabischen (Al-Kala = die Festung, Burg), sowie vom Henares, dem durch die Stadt fließenden Fluss ab. Die Stadt liegt am östlichen Rand der Agglomeration Madrid (Área Metropolitana de Madrid mit 5,4 Mio. Einwohnern). Alcalá ist vermutlich die Geburtsstadt des spanischen Nationaldichters Miguel de Cervantes, des Autors des Don Quijote. Seine Taufe ist hier dokumentiert. Ein Nachbau des Geburtshauses steht als Touristenattraktion in der Calle Mayor.

Organisatorisches (vor der Abfahrt)

Bevor ich überhaupt nach Spanien aufbrechen konnte, musste natürlich erstmal einer der begehrten Plätze ergattert werden. Aufgrund der Nähe zur spanischen Hauptstadt und der doch gemütlichen Größe von 200.000 Einwohnern hat mich Alcalá de Henares am meisten gereizt und ich kann auch im Nachhinein sagen, dass das eine super Wahl war.

Nach der Zusage vom Lehrstuhl von Prof. Sibbertsen, habe ich im Laufe der nächsten Wochen eine Email von der Universität in Alcalá bekommen, mit dem notwendigen Inhalt zur Einschreibung, Anmeldung zum Tutoren-Programm, etc. Achtet dabei auf euren Spamordner, da die Emails auch schnell mal im falschen Ordner landen können.

Die Finanzierung des Auslandsaufenthalts kann sehr variieren, aber die Erasmus-Unterstützung ist euch sicher. Die Höhe der Unterstützung liegt bei zwischen 100 und 150 Euro. Außerdem kann noch Auslandsbafög beantragt werden, womit ich allerdings keine Erfahrungen habe. Einige Austauschstudenten arbeiten auch vor Ort in Bars oder als Nachhilfeler, um sich noch etwas Geld dazu zu verdienen.

Ankunft und Wohnungssuche

Am Besten sucht man direkt vor Ort nach einer Wohnung. Es ist zwar ein komisches und ungewisses Gefühl, wenn man ohne Unterkunft ins Ausland aufbricht, aber es gibt wirklich viele Wohnungen, die nicht sehr lebenswert sind. Am besten übernachtet man für die ersten Tage in ein Hostal. Gute Erfahrungen habe ich mit dem Hostal Cuatro Canos gemacht (www.hostalalcala.com). Es liegt auch sehr nah am Bahnhof und an der Estación de Autobuses und in zwei Minuten ist man am Plaza Cervantes. Die Buchungen kann man auch über das Internet machen. Ich hab ein Einzelzimmer gebucht, jedoch in einem Doppelzimmer alleine gewohnt. Allerdings besitzt dieses Hostal keinen Aufenthaltsraum, Küche oder ähnliches so dass es eher den Charme eines Hotels besitzt.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten eine Wohnung in Alcalá zu finden:

1. Wenn du dich zum ersten mal ins Erasmusbüro (das im Hauptgebäude der Plaza San Diego) begibst, wirst du dort eine Liste mit verfügbaren Wohnungen bekommen. Die

Auswahl ist dort OK, und nützlich für eine erste Orientierung was es auf dem Markt so gibt. Gute Angebote sollten auch dabei sein. Außerdem wissen die meisten Vermieter auch, dass ausländische Studenten anrufen und versuchen klar und deutlich zu sprechen.(meistens ;)) Je eher man in Alcalá ankommt, umso mehr „gute“ Wohnungen gibt es auch noch auf der Liste, aber auch bei späterer Ankunft kann man noch „Schmuckstücke“ ergattern.

2. Aushänge an den schwarzen Brettern der Fakultäten (Económicas, Derecho, Filosófica, etc.) führen bei der Wohnungssuche auch häufig zum Erfolg. Die Aushänge sind meistens auf die nähere Umgebung der Fakultät beschränkt (was aber in Alcalá kein Problem sein sollte, da das Meiste in nur 20 Minuten erlaufen werden kann =P)
3. Mein Geheimtipp ist die Zeitschrift *Cambihenares*, in der ich meine tolle Wohnung gefunden habe. Diese kann man bei fast jedem Zeitungskiosk kaufen und wenn ich mich nicht irre jeden Montag neu erscheinen (Die Papelería in der Calle Mayor hat sie auf jedenfall).
4. Mann kann auch zu einer Vermittlungsagentur gehen (Calle el Tinte, gleich neben den Tony Romas; ist in unmittelbarer Nähe zur Plaza Cervantes). Dort kannst du dann Wohnungen vermietet bekommen. Die erheben keine Vermittlungsgebühr. Einfach mal angucken was die so anbieten, allerdings sind das meist auch nicht die günstigsten Wohnungen.
5. Die Uni bietet auch ihre Wohnheime an. Diese sind aber meiner Meinung nach etwas überteuert und es ist nicht immer leicht zu den Partys zu kommen bzw. generell abends weg zu kommen, weil sie auf dem Campus außerhalb der Stadt liegen.

Macht euch kein Stress wegen der Wohnungssuche, ich habe bis jetzt von Niemandem gehört, der in Alcalá obdachlos geblieben ist. ☺

Organisatorisches / erste Schritte nach der Ankunft

Vor der Abfahrt nach Spanien wird man von einem Tutor der Uni Alcalá kontaktiert (sofern ihr den zugehörigen Zettel für die Teilnahme am Tutorenprogramm ausgefüllt habt). Der vorherige Kontakt zum Tutor kann hilfreich sein, wenn der Tutor z.B. einen vom Flughafen abholt aber auch einfach um eine Anlaufstelle in Alcalá zu haben und eine Stadtführung zu bekommen.

Vom Flughafen nach Alcalá kommt ihr entweder mit dem Bus, Zug oder Taxi. Die Zugfahrt dauert zwar am längsten, ist aber für den Anfang das einfachste. Taxi fahren ist natürlich am praktischsten, aber die Taxifahrer haben sehr unübersichtliche Tarife und mit 40 Euro muss man da schon rechnen. Die Busfahrt ist auch recht einfach, aber man muss einmal umsteigen und dabei eine Autobahn überqueren, was mit dem Gepäck machbar aber nicht ganz einfach ist.

Mit dem Zug: Nehmt die Metro Linie Nr. 8 Richtung Endstation Nuevos Ministerios, steigt dort aus. Ab Nuevos Ministerios fahren die Züge (Cercanías, Renfe) dann Richtung Alcalá. Man kann die Züge C-2 und C-7 mit den Endstationen Alcalá de Henares oder Guadalajara nehmen. Die Metrofahrt dauert etwa 10 bis 15 Minuten und die Zugfahrt ab Nuevos Ministerios dann 40 Minuten. Die Kosten belaufen sich auf 2 Euro für die Metrofahrt (Ein Euro eigentlicher Fahrpreis und ein Euro Flughafen-Aufschlag (*Suplemento*)) und ca. 2,35 Euro für die Zugfahrt. Beim Kauf von 10-Tickets (*bono*) wird das ganze günstiger und scheut euch nicht diese zu kaufen, da man öfter mal nach Madrid fährt und diese auch gut mit Freunden

teilen kann.

Mit dem Bus: Ihr könnt entweder mit der 101 oder mit der 200 vom Flughafen nach Canilljas fahren. Dort müsst ihr dann die Autobahnbrücke überqueren und auf der anderen Straßenseite in den grünen Bus mit der Nummer 223 (Alcalá de Henares) einsteigen. Nachts wäre es die Nr. N202. Die Kosten hierfür liegen bei einem Euro für die erste Strecke (Flughafen → Canillejas) und 1,63 Euro für die Fahrt von Canillejas nach Alcalá. Der Einfachheit halber steigt ihr dort am Besten an der Estación de Autobuses (Endstation) aus. Am besten Kleingeld mitnehmen, da die Busfahrer es nicht so gerne sehen, wenn man mit Scheinen bezahlt.

Mit dem Taxi: Ich selbst bin mit dem Taxi gefahren, da mein Tutor mich nicht abholen konnte. Im Endeffekt war es die bequemste Art und Weise. Taxi fahren ist ja nicht so schwer. ;)

Achtet aber darauf, dass ihr euch vorab beim Taxifahrer erkundigt, wie viel er für die Fahrt etwa nehmen würde, damit er euch am Ende nicht mit 80 Euro oder mehr übers Ohr haut. Ein Flughafenaufschlag ist normal (ca. 5-10Euro).

Nach der Ankunft solltet ihr euch so schnell wie möglich auf den Weg zum Erasmus-Büro im Rectorado der Universität (Plaza San Diego, direkt neben dem Plaza Cervantes) machen. Dort bekommt ihr dann die ersten wichtigen Unterlagen (unter anderem die Liste mit den Wohnungen) und ihr könnt euch anmelden. Die richtige Anmeldung erfolgt allerdings erst dann, wenn ihr eine Wohnung gefunden habt, da ihr für die Ausstellung des Studentenausweises eine feste Anschrift benötigt. Achtet beim Erasmus-Büro auf die Öffnungszeiten, da diese nicht gerade den deutschen Gewohnheiten entsprechen.

So schnell wie möglich sollte man sich eine spanische Handynummer zulegen. Eine Prepaid-Karte ist da vollkommen ausreichend. Wenn ihr selbst noch Probleme habt dieses alleine zu erledigen, fragt eure(n) Tutor(in), ob der euch dabei hilft (dafür ist er schließlich da). Außerdem ist es ja auch in seinem Interesse, da er euch dann günstiger per Handy erreichen kann. ☺ Sprecht euch vielleicht etwas mit euren Freunden vor Ort ab welchen Anbieter ihr wählt, da bei vielen Anbietern die netzinternen Gespräche kostenlos sind. Wenn ihr dann die spanische Telefonnummer habt, könnt ihr auch an die Wohnungssuche machen. Geht die Liste von der Uni durch, oder das Internet, sucht die schwarzen Brettern der Fakultäten ab und/oder kauft die Cambihenares. Scheut euch nicht vor den Telefonaten mit den Spaniern. Es ist zwar nicht immer einfach alles zu verstehen, aber das haben andere vor euch auch schon geschafft! Und danach könnt ihr stolz auf euch sein! ☺ Zur Not fragt ihr euren Tutor, ob er die ersten Telefonate für euch übernimmt.

Überlegt euch auch vorher, was euch bei eurer Wohnung wichtig ist, damit ihr die Prioritäten klar festlegen könnt und nicht gleich die erstbeste Wohnung nehmt und am Ende damit unzufrieden seid. Seid aber auch nicht zu wählerisch, da ihr euch sonst das Ohr heiß telefoniert und die Hacken wund läuft. Das ist „nur“ eine Unterkunft für 5 Monate, bzw. ein Jahr und da kann man auch einige Handicaps in Kauf nehmen.

Die Kosten für eine Wohnung in Alcalá variieren von ca. 200 Euro bis zu 350 Euro pro Monat. Dabei können die Nebenkosten (gastos) schon enthalten sein oder sie müssen zusätzlich monatlich oder alle zwei Monate bezahlt werden. Die Gastos sind Wasser, Strom und Gas und liegen im Sommer bei ca. 10 bis 20 Euro pro Monat und im Winter etwas höher. Achtet darauf, dass eure Wohnung eine Heizung (calefacción) hat (was in Alcalá aber eigentlich immer dazu gehört). Es gibt verschiedene Arten von Heizungen, die auch in den Kosten dann einige Unterschiede aufweisen. Calefacción central ist meiner Meinung nach die günstigste und beste Variante. Außerdem kann man sich schon an den Gedanken gewöhnen, dass man viel mit Gas zu tun haben wird, da es viele Durchlauferhitzer mit Gas und Gasherde gibt. Die

Bezahlung der Miete erfolgt monatlich und meistens kommen die Vermieter persönlich vorbei, um das Geld bar abzuholen oder man zahlt es direkt auf das Konto des Vermieters ein. Nicht wundern, ein Mietvertrag ist eher die Seltenheit.

Studium und Kurse

Im Internet auf der Seite der Universität findet ihr eine Liste mit dem angebotenen Kursprogramm. Es kann Abweichungen zum Vorjahr geben, daher solltet ihr euch nicht zu sehr auf die alten Listen festlegen. Ende August gibt es dann auch die Kursen mit genauen Zeitangaben, so dass ihr euren Stundenplan zusammenstellen könnt. Es sind PDF-Dokumente, die anfangs etwas durcheinander und unübersichtlich wirken, weil das spanische Unisystem verschulter ist als bei uns in Deutschland und somit das eher Stundenpläne für die einzelnen „Klassen“ sind, aus denen man sich als ERASMUS Student aber frei welche wählen und zusammensetzen kann.

Am besten ist es wenn man vor dem Abflug nach Spanien die deutschen Professoren fragt, ob diese den spanischen Kurs anrechnen bzw. anerkennen würden. Lasst euch die Bestätigung am besten schriftlich geben, damit es nach dem Aufenthalt nicht zu Schwierigkeiten kommt. Die eigentliche Anerkennung kann erst nach dem Auslandssemester in die Wege geleitet werden.

Das Learning Agreement enthält alle Kurse, die man an der Partner Universität belegen möchte, dieses muss vom Erasmus-Büro in der jeweiligen Fakultät in Alcalá unterschrieben werden. Achtet darauf, dass ihr immer eine Kopie eures Learning Agreements habt, da es öfter zu Verlusten des Dokuments gekommen ist und man dann alles noch einmal machen müsste. Generell gilt, Kopien vom Personalausweis (für den Vermieter), auch allen Unterlagen, die ihr vor der Abreise hingeschickt habt, dabei zu haben.

Während des Aufenthalts

In den anfangs zugesendeten Unterlagen werdet ihr auch bestimmt eine Anmeldung für den Sprachkurs von Alcalingua haben. Alcalingua ist die Sprachschule in Alcalá, die zusammen mit der Uni arbeitet. Im Wintersemester 08/09 wurde noch ein zweiwöchiger Kurs mit je 4 Stunden pro Tag angeboten. Im Sommersemester wurde das Angebot aber schon wieder geändert und der Kurs läuft über 4 Wochen. Vor Beginn des Kurses werden die Studenten durch einen Test in die Levels eingestuft. Scheut euch nicht davor die Ergebnisse in Frage zu stellen, wenn ihr meint, dass ihr nicht in euer entsprechendes Niveau eingestuft wurdet. Multiple Choice Fragen sind meiner Meinung nach nicht gerade die Beste Methode um sprachliches Wissen einzuschätzen. Hohe Levels könnt ihr als Herausforderung betrachten, aber verharret nicht wochenlang in einem zu niedrigen Kurs in dem ihr nichts lernt. Der Sprachkurs bringt (wenn ihr euch früh genug anmeldet!), 4 ECTS und kann hier in Hannover auch angerechnet werden.

Die erste Vorlesungswoche entspricht eher einer Orientierungswoche, in der man sich jeden interessanten Kurs angucken kann und im Nachhinein entscheidet, welcher einem am Besten gefällt. Beurteilt am Besten anhand des jeweiligen Professors, ob ihr diesen/ diese gut versteht. Der Arbeitsaufwand ist in eigentlich allen Kursen sehr hoch und von daher kann ich euch anhand des Aufwandes keine Tipps geben.

In den ersten Wochen müsst ihr jedem Professor ein so genanntes „Ficha“ abgeben. Dieses

enthält einige persönliche Angaben, wie Herkunftsland, Adresse, weitere Kurse und ein Foto. In Spanien ist alles etwas persönlicher und viele Professoren versuchen sich auch die Namen der Studenten zu merken. Die Fotos kann man sehr günstig in einem der vielen Fotoläden machen, oder einfach ein altes Passfoto in Farbe in der „Reprografía“ der Universität kopieren lassen. Die 16 neuen Passfotos kosten aber nur etwa 4Euro.

Das Wintersemester läuft von Mitte September bis Mitte Januar, wobei noch bis Anfang Februar die Klausuren geschrieben werden (3Wochen Klausurenphase). Das Sommersemester schließt dann direkt an die Klausurenphase an und geht Anfang Februar weiter.

Anfang Dezember gibt es ein verlängertes Wochenende aufgrund von Feiertagen, das sehr gut zum Reisen genutzt werden kann und Weihnachten ist natürlich auch frei. Außerdem gibt es sehr viele weitere Feiertage, die ihr aber auch auf dem Kalender der Universität gut nachlesen könnt. Nehmt ihn euch frühzeitig zur Hand, damit ihr Reisen etc. gut planen könnt.

Ich habe während meines Wintersemesters in Alcalá die folgenden Kurse gewählt:

1) *Planificación Estratégica de la Empresa*

Professor: Miguel Angel Martínez Martínez

Der Kurs basiert auf einem Skript, das man sich zu Beginn des Semesters zulegt und am Ende auch sehr gute Grundlage für das Lernen für die Klausur ist. Der Professor ist sehr gut verständlich und da sehr viele Erasmus-Studenten den Kurs besuchen (bei uns war die Mehrheit Erasmus und nur ein kleiner Teil waren spanische Studenten.), geht er auch viel auf die ausländischen Studenten ein. Der Aufwand den man für die einzelnen Leistungsnachweise dieses Kurses geleistet hat, war nicht immer im Verhältnis zur Gewichtung der einzelnen Teile. Es wird z.B. ein kompletter Business Plan verlangt, der im Endeffekt aber nur 20 Prozent zählt und die geforderten 20 bis 30 Seiten werden sehr wahrscheinlich auch nie vom Professor durchgesehen. Denn am Ende wird eine Präsentation gehalten, währenddessen schaut der Professor den schriftlichen Teil durch und es wäre außerdem unmöglich so eine große Menge Business Pläne durchzulesen in so kurzer Zeit. Daher muss jeder selbst entscheiden, wie viel Zeit man in den Business Plan investiert, der entweder allein oder zu zweit geschrieben wird. Empfehlenswert ist die Zusammenarbeit mit einem Spanier/ einer Spanierin, da der schriftliche Teil dann einfach besser zu bewältigen ist.

Ein weiterer Leistungsnachweis sind die Fallbeispiele (casos), die man im Laufe des Semesters bearbeitet und abgibt. In diese kann man sehr viel Zeit investieren, allerdings auch Pluspunkte beim Professor sammeln, wenn man sie gut bearbeitet und bei der Präsentation (einige Studenten werden herausgepickt um die Ergebnisse zu präsentieren) anständige Ergebnisse liefert. Dieser Teil zählt auch zur Kursbeteiligung, die insgesamt auch 20% zählt.

Der letzte Leistungsnachweis ist die Abschlussklausur, die aus Fragen zum Stoff und einem Caso besteht. Die Klausur ist nicht zu unterschätzen.

Im Großen und Ganzen klingt es nach viel Arbeit, die am Ende nicht honoriert wird, was allerdings nicht nur so war. Ich würde den Kurs auch wieder besuchen, da ich viele Methode erlernt und auch praktisch anwenden konnte. Anhand der Casos konnte ein Großteil des Klausurinhalts auch praktisch geübt und dadurch besser ins Gehirn eingebrannt werden.

2) *Inglés Aplicado a los Negocios*

Professor: Maria Francis

Ein wirklich sehr interessanter, lustiger aber für Deutsche sehr einfacher Kurs. Laut Beschreibung ist dieser Business English Kurs europäischen Niveau B2, dies ist allerdings nicht der Fall (eher einfacher). Es gibt ein Buch als Grundlage welches die Themen Lebenslauf, Telefongespräche, Unternehmensorganisation etc. beinhaltet.

Dieser Kurs ist zu empfehlen da die Professorin geborene Amerikanerin ist, also gut englisch sprechen kann im Gegensatz zu spanischen Professoren. ;) Es kann sein, dass aufgrund des Niveaus die Erasmus-Studenten nicht in den Kurs hinkommen, da es offiziell nur 60 Plätze gibt und wenn es 60 spanische Anmeldungen gibt, die Spaniern Vorrang haben.

3) *Economía ambiental*

Professorin: Diego Azqueta Oyarzun

Dieser Kurs ist meiner Meinung nach mit der beste gewesen und man könnte ihn vielleicht für Development und Environment an rechnen lassen. Da dieser Kurs war eher klein war, was vielleicht daran lag, dass der Kurs um 8Uhr morgens stattfand, konnte der Professor sehr gut auf die Studenten eingehen und besonders auf die Erasmus-Studenten. Grundlage dieser Veranstaltung ist ein Buch, welches man sich einfach aus der Bücherei ausleihen kann. Um diesen Kurs zu bestehen gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man besteht 5 von 6 kleinen Test in denen es meiste um Inhalte aus den letzten drei Veranstaltungen ging oder man schreibt am Ende eine Abschlussklausur. Diese beinhaltet noch einmal alle Themen.

4) *Economertía*

Professorin: Maria Zamora

Dieser Kurs wollte ich mit für empirische Wirtschaftsforschung anrechnen lassen, da er die gleichen Inhalte besitzt. Leider ist Statistik auf deutsch schon nicht so mein Fall so das der Kurs auch eher schwierig zu bewältigen war. Die Professorin ist zwar bemüht hat aber ein extrem schnelles Tempo drauf. Und selbst von den Spaniern wird dieser Kurs als einer der schwersten an der Uni beurteilt.

Wer Statistik liebt für den ist dieser Kurs vielleicht was, für mich war er leider nicht zu schaffen.

Reisen

Und während eines Auslandsaufenthalts gibt es ja nicht nur die Uni, sondern auch ein schönes Land, das sich zu entdecken und bereisen lohnt. Wie schon zuvor angemerkt, lohnen sich die verlängerten Wochenenden besonders gut für Trips in andere Städte und Regionen.

In Spanien ist es üblich im Bus von Stadt zu Stadt zu reisen. Gewöhnlich fahren auch zwischen allen möglichen größeren und bekannten Städten regelmäßig (mehrmals täglich bis zu stündlich) Busse. Allerdings kann man auch mit dem Zug von A nach B kommen. Dieses sollte allerdings frühzeitig geplant werden, denn mit einer langen Vorausplanung kann man da viel Geld sparen. Zum Beispiel gibt es von Renfe ein Web-Angebot, bei dem man 60% des Kaufpreises spart, wenn man über 15 Tage vor Reiseantritt über das Internet bucht. Einziger Haken dabei ist, dass man mit spanischer Kreditkarte zahlen muss. Aber nach einiger Zeit findet sich sicher ein spanischer Freund, der das eben übernimmt und man das Geld zurückzahlt. Die Reise mit dem Zug ist auf jeden Fall sehr komfortabel (nicht vergleichbar mit deutschen Zugfahrten) und geht auch schneller als die Busfahrt.

Dennoch werdet ihr sicher viel Bus fahren, da es auch spontan immer einen Bus gibt, den

man nutzen kann. Preislich kann man auch wirklich nichts dazu sagen. Die Fahrten kann man entweder direkt am Busbahnhof an der Avenida de América in Madrid kaufen, oder im Internet. Dieser Kauf funktioniert auch mit einer deutschen Kreditkarte. Zur Avenida de América kommt man von Alcalá aus auch direkt mit dem Bus Nr. 223.

Eine weitere gute Möglichkeit zu reisen, ist durch die Luft. Von Ryan-Air gibt es fast regelmäßig total günstige Angebote ab 0 Euro. Zuzüglich Steuern etc beträgt dann der Preis für Hin- und Rückflug um die 10 Euro. Dadurch können dann Städte, die am anderen Ende des Landes liegen, auch eben innerhalb eines Tages besichtigt werden. Und zum Flughafen nach Madrid kommt man ja auch ganz schnell (ca. 30 bis 40 Minuten) und auch die Nacht über fahren Busse von Alcalá zum Flughafen bzw. zur Avenida de América.

Ein weiterer Tipp ist, dass man die meisten Reisen direkt zu Beginn des Semesters machen sollte, da man dann noch nicht so sehr unter Zeitdruck für die Abgabe von Hausarbeiten steht. Allerdings eignen sich 2 bis 3 Wochen angehängter Urlaub am Ende der Klausuren auch sehr gut, um noch die ein oder andere Ecke des Landes zu erkunden. Bucht den Rückflug also nicht unbedingt direkt nach den Klausuren.

Neben Bus, Bahn und Flugzeug gibt es auch noch die Möglichkeit mit dem Auto durch das Land zu reisen. Diverse Autovermietungen haben gute Angebote, die man mit einem voll besetzten Auto auch wirklich gut bezahlen kann. Außerdem ist die Unabhängigkeit bei einem geliehenen Auto sehr von Vorteil und abgelegene Dörfer oder kleine Zwischenstopps sind eine nette Abwechslung. In Torrejon gibt es zum Beispiel eine kleine Autovermietung von Citroen, die gute Preise anbietet und auch oft noch größere Autos anbieten kann, wenn diese bei den bekannten Autovermietungen schon lange ausgebucht sind.

In Bezug auf das Wetter kann man schlecht im Voraus Tipps geben, wann das Reisen am Besten ist, da das Wetter in Spanien auch sehr stark schwanken kann. Aber im September ist noch mit dem typischen spanischen Sommer zu rechnen, danach wird es langsam Herbst, wobei es auch viele Regentage geben kann. Der Winter ist angenehmer als in Deutschland, auch wenn er in Bezug auf die Temperaturen teilweise mit dem deutschen Winter mithalten kann. Allerdings scheint sehr viel die Sonne und das macht alles weniger trist und grau. Auch mit Schnee kann man rechnen, wobei dann das ganze Land in absolutes Chaos verfällt. Ab Februar wird das Wetter dann wieder frühlingshafter und mit viel Glück erreichen die Temperaturen die 20-Grad-Marke. Wahrscheinlich sind das alles aber Aussagen, die von Jahr zu Jahr wirklich sehr unterschiedlich sind und daher keine allgemeine Gültigkeit besitzen. Sagen möchte ich damit eigentlich nur, dass man in Spanien innerhalb von 5 bis 6 Monaten wirklich alle vier Jahreszeiten miterleben kann und die Kleidung daher dementsprechend eingepackt werden sollte.

Nach dem Aufenthalt

Nach dem Aufenthalt können die erbrachten Leistungen von den Professoren anerkannt werden. Eine gute Hilfe und Absicherung ist hierbei der Anerkennungsbogen, den man sich am Besten bereits vor der Abreise von den Professoren unterschreiben lässt. Die in Alcalá erbrachten Leistungen und Noten werden von der dortigen Uni direkt nach Deutschland geschickt (Transcript of Records).

Fazit

Ein Auslandsaufenthalt ist eine sehr gute Möglichkeit, um seine persönlichen Grenzen zu überschreiten, eine andere Sprache im Alltag sehr gut zu erlernen, zu lernen mit und in anderen Kulturen zu leben und eine Menge Spaß zu haben!

Alcalá de Henares ist eine wirklich sehr schöne Stadt, die durch ihre zentrale Lage und Nähe zu Madrid eine hervorragende Ausgangslage für das Erkunden Spaniens und seiner Hauptstadt bietet. Außerdem wird Castellano gesprochen und es treten keine Probleme durch spanische Akzente auf.

Im Großen und Ganzen ist ein Auslandsaufenthalt in Alcalá de Henares nur weiterzuempfehlen und ich würde immer wieder hinreisen, um die gleichen schönen und erlebnisreichen Erfahrung zu machen!